

Literaturverzeichnis

- Bresadola, G.: Iconographia Mycologica Bd. 24 u. 25, Mailand 1932 u. 1933
 Dennis, R. W. G.: British Cup Fungi, London 1960
 Maas Geesteranus, R. A.: De Fungi van Nederland, 2a. Pezizalesdeel 1, Juni 1967
 Pölt, J. und H. Jahn: Mitteleuropäische Pilze, Hamburg 1963-65
 Stangl, J.: Berichte der Naturf. Ges. Augsburg 15, 16, 17, 18.

115.

Um Augsburg festgestellte Arten der Gattung Clavariadelphus Donk

Von Johann Stangl, Augsburg

Im Mai 1965 zum zehnjährigen Bestehen des "Vereins für volkstümliche Pilzkunde Augsburg" als Anlage mit Abbildung der Festschrift beigegeben möchte vorliegende Überarbeitung mit Fundortkarte erneut auf die Clavariadelphusarten aufmerksam machen, um über ihre Verbreitung in Schwaben mehr zu erfahren. Für Fundmitteilungen ist der Verfasser sehr dankbar.

Clavariadelphus pistillaris (Fr.) Donk, Herkules-Keule (Tafel 16)

Gut kenntlich,ockerbräunlich, weichfleischig, grosse Keule.

Fundorte: Achsheim Lkr. Augsburg 2.10.60; Rettenbergen Lkr. Augsburg 1.9.63 und 24.7.65; beide Fundorte im Altdiluvium in kleinen Laubparzellen. Mühlhausen Lkr. Aichach, an der Lechleite 15.9.63 in Buchenparzelle auf Lechalluvionen gefunden von Frau Stehle. Derchingerforst Lkr. Aichach Sept. 65 in Buchenparzelle gefunden von Frau Mayer. Westerholz bei Schwabstadel 30.9.65 bei Rotbuchen 5 Exemplare. Geltendorf 3.9.66 in Buchenparzelle.

Bemerkung: Örtliche Kalkvorkommen bewirken wohl das Auftreten der kalkgebundenen Herkuleskeule, die man am ehesten bei Buchen findet.

Clavariadelphus truncatus (Quel.) Donk, Abgestutzte Keule (Tafel 16)

Als bestes Kennzeichen darf der abgestutzte abgeplattete runzelige Oberteil gelten. In der Farbe gleicht sie der Herkuleskeule.

Fundorte: Südlich Landsberg am Lech 16.8.60 in einem Fichtenwald. Petersdorf gegen Pöttmes 3.10.65 gefunden von Herrn Hofmann, 3 Stück in Fichtenwald. Gundelsdorf 28.8.66. - Bestärkt durch den Fund bei Petersdorf möchte ich betonen, dass weitere Funde um Augsburg möglich sind.

Clavariadelphus ligula (Fr.) Donk, Zungen-Keule (Tafel 16)

In Form und Haltung wie eine kleine Herkuleskeule, aber auch Formen, die Zwergen der Abgestutzten Keule gleichen. Die schwache Keulenform, die lederblasse Farbe und die mehr oder weniger runzelige Oberfläche kennzeichnen die Art gut.

Fundorte: Lützelburg Lkr.Augsburg 22.10.55, 10.9.56, 11.10.57, 14.11.58 und 9.9.59 im Fichtenwald auf Nadelstreu. Eurasburg Lkr.Friedberg 17.8.58 im Fichtenwald auf Nadelstreu. Oberschönefeld Lkr.Augsburg 8.10.60 im Fichtenwald. Lauterbrunn Lkr.Wertingen 30.8.63 im Fichtenwald auf Nadelstreu. Geltendorf Lkr.Landsberg 12.9.65 im Fichtenwald. Bemerkung: Bei Lützelburg, Oberschönefeld und Lauterbrunn in Fichtenwäldern auf stark entkalktem Lösslehmböden. Bei Eurasburg im Fichtenwald auf tertiären Sanden. Der Fund in Eurasburg war ein Erlebnis: Massen von Zungen-Keulen standen in einem ca 50-jährigen Fichtenbestand, stellenweise wie gesät. Die Zungen-Keule ist die häufigste Art im Gebiet.

Clavariadelphus fistulosa (Fr.) Corner, Röhrlige Keule (Tafel 16)

Die 10-15 cm hohen und höchstens 3-7 mm dicken schlankkeuligen röhrlig-hohlen Fruchtkörper sind ockerfarbig bis dattelbraun gefärbt.

Fundorte: Diedorf (Schälgehau) Lkr.Augsburg 16.10.61 auf Schlehldorn-ästchen unter Brennesseln, gefunden von Herrn Weilgunni. Wellenburg Lkr.Augsburg 11.11.61 und 3.11.62 bei Birkenallee auf im Gras liegendem Birkenreisig. Mergenthau Lkr.Friedberg 11.10.63 am Wegrand auf einem im Moos liegenden Buchenästchen.

Bemerkung: Im Spätherbst lohnt es sich, auf Waldwegen bei Laubbäumen nach der eleganten Röhrligen Keule zu suchen.

Clavariadelphus junceus (Fr.) Corner, Binsen-Keule (Tafel 16)

Fruchtkörper 8-10 cm hoch, 0,8-1,2 mm dick, fadenförmig mit zugespitzten Enden, hellgelb bis ockerfarbig, im Alter bräunend und welkend, auf dreiviertel der Länge mehlig bepudert. Der 2-3 cm lange Stiel ist bräunlich, stark behaart, zuweilen fast watteartig umspinnen. Die geknickte Basis sitzt dem Substrat auf oder ist wurzelartig ausgezogen.

Fundorte: Augsburg Haunstetterwald 2.11.63 gefunden von Herrn Pfaff, Augsburg Siebentischwald an der Siebenbrunner Strasse 24.10.64 auf Fichtenrinde und in verrottetem Moos massenhaft; Aystetten Lkr.Augsburg 30.10.66 in Buchenfallaub massenhaft.

Bemerkung: An einem Bachufer im Haunstetterwald standen auf etwa 10 m Länge Hunderte von Fruchtkörpern der Binsenkeule, die beim ersten

Hinsehen wie welche Grasbüschel aussahen.

Trockenmaterial aller aufgeführten Arten in der Botanischen Staatssammlung München.

Britzelmayr führt in seinen Hymenomyceten aus Südbayern folgende Fundorte der heute zu Clavariadelphus gehörigen Arten auf:

Clavaria pistillaris, Text Seite 154, Abbildung Seite 738 Nr.36, gut. Im Herbst in den Wäldern der Ebene und im Gebirge ziemlich häufig (ohne nähere Ortsangabe).

Clavaria truncatus, fehlt.

Clavaria ligula, Text Seite 154, Abbildung Seite 737 Nr.35, kenntlich. Im Sommer und Herbst häufig in Nadelwäldern, meist gesellig (ohne nähere Ortsangabe).

Clavaria fistulosa, Text Seite 359, Abbildung Seite 751 Nr.95, gut. Alpe bei Teisendorf.

Clavaria juncea, Text Seite 204, Abbildung Seite 743 Nr.59, kenntlich. (ohne besondere Angaben).

Schlussbemerkung: Die bis zum Jahresende 1966 bekanntgewordenen Fundstellen der Keulenpilze wurden aufgezählt und kartiert. Für Fundmitteilungen und Belegexemplare sei allen Findern herzlichst gedankt.

Literatur:

Britzelmayr, M.: Hymenomyceten aus Südbayern 1879-1897. Text und Tafeln geordnet nach dem Index v. Höhnels.

Jahn, H.: Westfälische Pilzbriefe, Band 2, 1959/60.

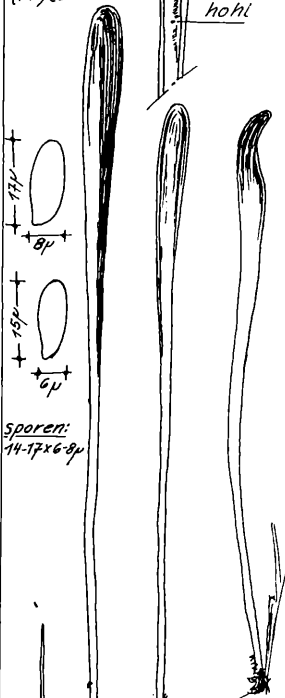
Hennig, B.: Handbuch für Pilzfreunde, Band 2, Jena 1960.

Pilat, A.: Übersicht der europäischen Clavariaceen, Prag 1958.

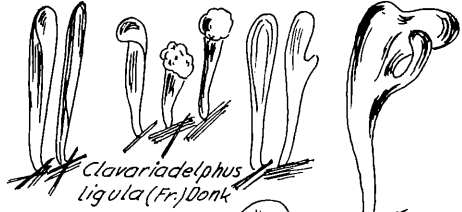
Runge, A.: "Natur und Heimat", 19. Jahrgang, 3. Heft, Münster 1959.

Clavariadelphus fistulosa (Fr.) Corner

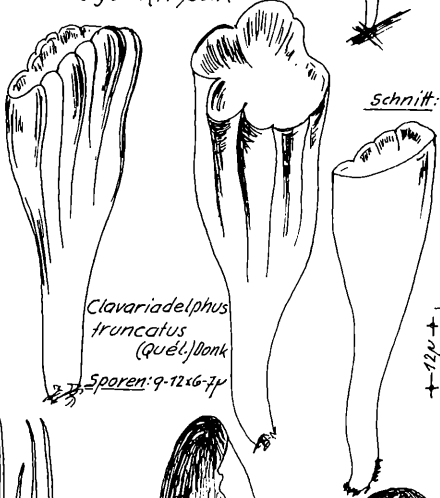
Schnitt:
hohl



Sporen:
11-17 x 6-9µ



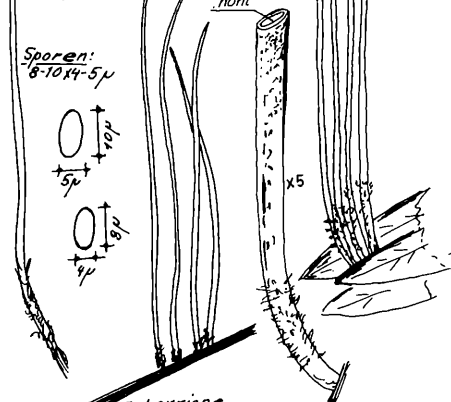
Clavariadelphus ligula (Fr.) Donk



Clavariadelphus truncatus (Quél.) Donk

Sporen: 9-12 x 6-7µ

Birken-
ästchen
hohl



Sporen:
8-10 x 4-5µ

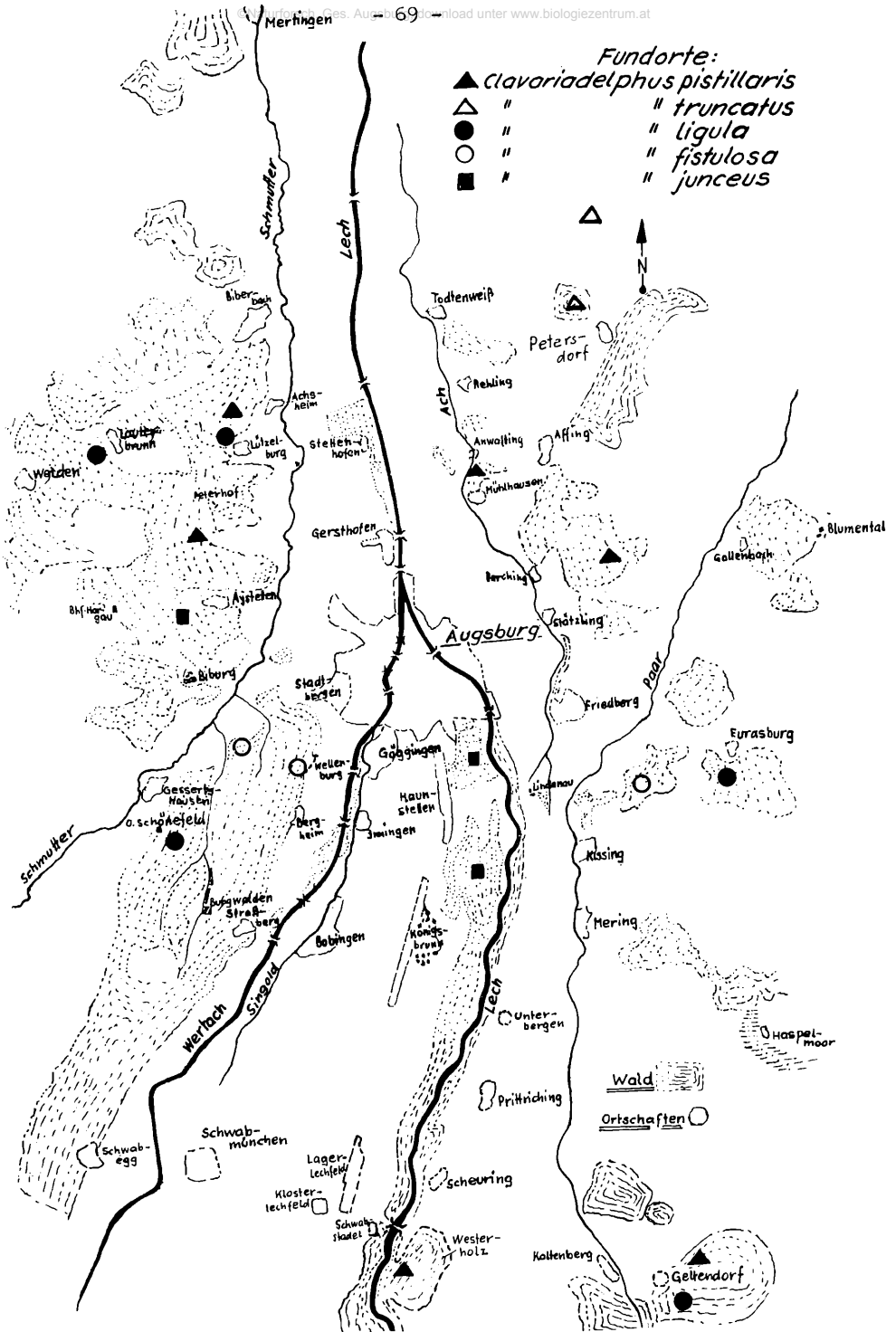
Eichenriese
Clavariadelphus junceus (Fr.) Corner



Clavariadelphus pistillaris (Fr.) Donk

Fundorte:

- ▲ *Clavariadelphus pistillaris*
- △ " " *truncatus*
- " " *ligula*
- " " *fistulosa*
- " " *junceus*



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Augsburg](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [022_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Stangl Johann

Artikel/Article: [Um Augsburg festgestellte Arten der Gattung Clavariadelphus Donk. 65-69](#)